R. Amtsnotariat Beutelsbach.

Unsprüche an ben Nachlaß ber gestorbenen Personen sind binnen 8 Tagen

beim Notariat oder bei den betreffenben Schultheißenämtern anzumeiden und zu erweisen, wenn sie bei ber Nachlaßteilung berücksichtigt werben sollen.

Den 8. Mai 1895.

Amtsnotar Siger.

Von Aichelberg: Stumpp, Johann Adam, gew. Weingäriner und Witwer,

Mößinger, Georg Friedrich, Schuhmachers Chefrau, Louise geb. Rogmann.

und Witmer, Siegle, Johannes, Weingartner.

Hottmann, Rarl Friedrich, Wein-

Von Schnaith: Beeg, Chriftian Friedrich, Wein= gärtner und Witwer.

hat zu verkaufen

Groß, Dampfziegelei & Falzziegelfabrit.

Baiblingen. Zwei größere

Grabakkorde haben sofort zu vergeben

Hermann Heß & Sohn.

Grunbach.

Nähmaschine ausnahmsweise billig verkauft bei

A. Müller

Den Alee-Ertrag von 16 a und 6 a Wieswachs des verstorbenen Wahl im Wolfs= garten und den Ben= u. Dehmb= Ertrag von 26 a Wiefen im Sungerbühl verfauft Rarl Groß,

wohnhaft bei Glafer Gunger.

Detten Sonntag ging von Miedelsbachbis Haubersbronn ein schwarzseibenes, gewobenes Salstrich verloren. Bitte, abzugeben im bleiche beforgt beftens Shulhaus Miedelsbad.

Wilh. Steinhäufer b. Bahnhof. C. freundliches Zimmer

hat auf Jakobi zu vermieten Carl Nothhardt, Tapezier,

ift fortwährend in jedem Quantum

Carl Fr. Maier a. Thor. enpfiehlt

Beiler. Der Unterzeichnete erflart biemit,

Am Samstag ben 25. Mai d. Is., nachmittags 1 Uhr werden hier 5 entbehrlich gewordene, noch durchaus gut erhaltene ftarke

hienach genannten im vorigen Monat im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 8. Mai 1895.

> Schultheißenamt. Arteger.

Oberurbach.

Das hiefige, neben dem Rathaus stehende alte Schulhaus, im scheinen wird gebeten; hauptfächlich Holz noch gut erhalten, wird am Mittwoch den 22. Mai d. Is., werden die Aktivmtitglieder auf § nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen 29 der Statuten hingewiesen. Aufstreich zum

Abbruch verkauft,

wozu Liebhaber eingelaben find. Den 8. Mai 1895.

Schullheißenamt. Arieger.

Goll, Johann Bernhard, Schreiner Urrein der Geffigel= und Jogefreunde.

### Montag Abend 8 1thr' Bon Grundach: Prenß, Gottfried, Uhrenmacher und Werfallung im Vinker.

Tagesorbnung: gartners Chefrau, Helene Friederife, Bericht der Gauausstellung Göppingen, Anfrage, die Aufnahme zum

wozu die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten sind. Der Vorstand.

# Wein-Empfehlung.

Anerkannt vorzügliche und garantiert reine

Tranbenmeine, 93er und 94er Bewächs, empfiehlt in

weiß, schiller und rot zu ben billigften Breifen die Weinhandlung von Friedrich Geiger

> in Schorndorf. Proben ftehen gerne zu Diensten.

## Wegen Abzug wird eine noch gute Alb. Somidt, Sattler & Tapezierh d. K.

empfichlt gut gearbeitete Polster= und Sattlerwaren, im Hause des Hrn. Joh. Raithle. Sopha, Divans, Bettröste, Matrazen.

Der Mehrjahrige Garantie. Linoleumlegen und Tapezieren wird durch langishrige proftische Ersahrung prompt und billig

## Mracher-Bleiche.

Die Einlieferung von Leinwand und Kaben auf obige Natur-

Soh. Beil b. Hirsch.

Un. 20 Ctr. hen & Ochmo Tapoton das Neueste in grosser Auswahl.

und 10 Cr. Stroh

Tapoton Reste & altere Muster empfiehlt Reste & altere Muster empliehlt äusserst billig

### G. Rometsch.

Gummi=5chläuche, Chilisalpeter Sprikrobre, Schlauchverschraubungen

Theophil Beil, medan. Werkftätte.

Der Unterzeichnese erklärt hiemit, das elberg.

daß er den Eberhard Kolb, Gem.-R. hier, einen "Woacht" geheißen haben soll, und nimitt bieb als unwahr zurück. Gett. Syundel.

Abelberg.

Abelberg.

Abelberg.

Shille John Litt.

Siertel im Sunchen, 2 Biertel unwahr zurück.

3. Perb. Abelberg.

Samstag den 11. d. M., abends 8 tihr, findet

die jährliche General= Versammlung

im "Waldhorn" statt.

Um pünktliches und zahlreiches Er=

Der Ausschuff. Morgen Samstag

im Löwen.

Den Alecertrag

von ca. 1 Viertel im Frauenberg ver= Karl Hammer.

### Kiide- & Haushaltungs-Artikel

empfiehlt billiaft.

Dreher Leng, Vorstadt.



EWE & Zeller A Magen-

vortrefflich wirkend bei Rrankbeiten bes Magens, find ein = Unentbehrliches = altbekanntes

Haus: u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäcke bei Appetitlosigkeit, Schwäckein des Mögens, übelriechendem Aihen, Blähung, saurem Anfehren, Blähung, saurem Anfehren, Blähung, saurem Anfehren, Belbsuck, Ekel und Erbrechen, Wagenkramps, Halls er vom Magenkramps, Halls er vom Magen herrührt, leberladen des Magens mit Speisen und Setränken, Würmers, Lebers und Haben sich die Mariazeller Magen: Tropfem seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen

Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis & Flasche sammt Sedraldsamweisung Sp. Psg., Doppelstasche Mit. 1.40. Sentral-Bergand durch Apotheler Carl Brady, Premiser (Mähren).
Utan bittet die Schuse inause und Apotheleria.

Die Mariazeller Magen-Tropfen find echt zu haben in Schornborf : Apoch. Th. Balm. Bauph iche Apathet en Gefitter



Insertionspreis: eine Agespaltene Betitzeile ober beren Raum 10 3. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

60. Jahrgang.

Amtliches.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schornborf vierteljährlich

1 M 10 g, burch die Post bezogen Oberamtsbezirk Schornborf 1 M 15 g.

Mr. 73.

Berficherung der Felderzeugnisse Angesichts der großen Hagelgefährlichkeit

bes Bezirks und bes Umstandes, daß mit Sicherheit auf ausreichende fremde Bilfe im Falle eines Unglücks nicht gerechnet werden tann, werden die Gemeindebehörden auch heuer wieder bringend veranlaßt, der Frage ber Berficherung ber Felderzeugniffe gegen Sagelichaben einftlich naber zu treten und zu ermagen, mas von Seiten ber Gemeinden für die Forderung der Sache geschehen fann.

Dabei wird bemerkt, daß wenn nicht ber Feldertrag ber gangen Markung auf Rechnung ber Gemeindetaffe verfichert werben will, wenigstens eine Aufforderung der Ortsbehörde an die Guterbesiger zur Bersicherung ihrer Felderzeugnisse gegen Sagelichaben ergeben und ein Teil der Bramie auf die Gemeindekaffe über= nommen werden follte. Gin Teil ber Roften kann dadurch erspart werden, daß je mehrere Guterbesiger (etwa 4) fich zu einem gemeinsamen Berficherungsantrag vereinigen.

Die von den Gemeinde-Rollegien gefaßten lehnend. Beschlüffe sind binnen 8 Tagen hieher porzu=

Schorndorf, ben 11. Mai 1895.

R. Deramt. Ringelbach. Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Mai. Das Haus und die Tribunen find überfüllt. Zweite Beratung ber Umsturzvorlage. Bor Beginn der Debatte erklärt der Keichskanzler Fürst Hohenlohe: Die Borlage ist nicht aus theorethischen Erwägungen hervorgegangen, sondern sie wurde veranlaßt durch die Reberzeugung, daß die Grundlagen des religiösen und sittlichen Lebens der Beseitigung bedürsen. Ze größer die Besorgnisse vor den revolutionären und anarchistischen Auschaumgen wurden um so stärker tret an Anschauungen wurden, um so stärker trat an die Regierung die Forderung heran, die bürger-liche Gesellschaft zu schützen. Die Regierungen hoffen, daß sie die Zustimmung der Kreise sinden würden, die am lautesten nach Schutz riesen. (Heiterkeit.) Wir glaubten daher an eine erfolgreiche Beratung. Die Hossung hat sich nicht erfüllt; in der Kommission wurden Anträge gestellt, welche veratung. Die Hohnung hat sich nicht ersunt; in der Kommission werden Antreage gestellt, welche die Antrease gestellt, welche die Kommission auch gestellt der Hohnung der Kommission auch gestellt der Gestell

der Reichskanzler habe eine Elegie gegeben. Der Antrag Levehow schlage eine kautschukähnliche Fassung por.

von Manteuffel befürwortet den Antrag Le-

Auer (Soz.) bemerkt, die Vorlage sei nichts als ein Produkt ter Frucht. Die Deutschen fürchteten eben nur Bott und die Sozialdemokraten. (Beiterkeit). § 111 ift ein Miufter juristischer Berschwommenheit und könnte auf gewisse Erzählungen in der Bibel Anwendung finden. Wünschen Sie, daß sich die Sozialdemokraten im Aufruhr vor das 8 Millimeter-Gewehr stellen follen und daß Blut fließt. Den Gefallen thun wir Ihnen aber nicht.

(Auer wird zur Ordnung gerufen.) Der Kriegsminister bemerkt, die Armee betrachtet als ihre vornehmste Aufgabe, an die Grenze zu macschieren und den Feind zu schlagen. Der Lorbeer wächst nicht auf ber Strafe, wo man ben Böbel zusammentreibt. Wir überlassen dies der Polizei und der Feuerwehr. (Minutenlange große Heiterkeit.)

Enneccerus (natl.) spricht sich gegen die Kom-missionsfassung aus. Die Mehrheit der National= liberalen stimme dem Antrag der Konservativen zu § 111 zu. Die Minberheit verhalte jich ab=

Wolszlegier (Pole erklärt, die Polen ftimmen für den Antrag Barh, aber gegen den ganzen S. würde, sei wohl aus praktischen Gründen nicht zu Reindl (Centr.) verteidigt die Kommissions= empfehlen.

Liebermann v. Sonnenberg spricht gegen die Volgendig 20 Prozent zu der Vorprämie alsbald Kommissionsberatung; abgesehen von den auf das Abstand genommen werde, sonst sei Vorlage Militär bezügl. §§ stimme er dem Antrag Varth nicht populär.

hierauf wird die weitere Beratung vertagt.

Württembergischer Sandtag. Stuttgart, 8. Mai. 22. Sitzung des

Abgeordnetenhauses. Um Ministertisch : v. Riefe, v. Bischef, Braf. v. Ow mit Commission.

Bu Rap. 34 (Bentralft. für die Landw.) lehnt bei Tit. 12 die Comm. die Berwilligung pensionsberechtigter Gehalte für die Revisions=

Ref. Sachs beantragt die Penfionsberech= tigung im Interesse ber Berangiehung eines tüchtigen technischen Personals.

In der Debatte über den § 111 erklart Barth, | Redner fommt wiederholt darauf zuruck, daß Die Techniter gegen die Schreibereibeamten ungunftig geftellt find.

F. Haußmann warnt vor Annahme des Antrags Sachs und Sandberger.

Storz (B.) rechnet heraus, das "Landwirsch. Wochenblatt" habe einen Netto-Ertrag von 16000 Mark (Brutto 24000 M für Arnoncen) und frägt, wo diefelben bleiben.

Minister v. Pischek: Die Mepler'sche Druckerei erhalte vertragsmäßig als Aequivalent für Drudjag die Einnahmen aus den Annoncen gegen Zählung von 1200 M.

Ras (B.) bittet ben Minister, seine Stellung zum Antrag Kanit darzulegen. Minister v. Pischet: Namens der Regierung konne er feine Erklärung abgeben. Seine perfonliche Meinung gehe dabin, daß, wenn wir zum Antrag Ranig Stellung nehmen muffen, wir nicht für benfelben ftimmen konnen. Storz wünscht eine günstige Abmachung mit der Megler'ichen Druckerei.

Rap. 34 wird angenommen.

Rap. 35. Förderung der Hagelversicherung je

Ref. Sachs will gegen den bekannten Reg.-Borichlag nichts einwenden (Bertrag mit der Nordd. Hagelvers.). Die Frage, ob sich nicht eine Verein-barung mit mehreren Gesellschaften besser empsehlen

Schach (Z.) wünscht, daß von dem jährlichen Zuschlag 20 Prozent zu der Vorprämie alsbald

Nieder: Er halte den Hagelschlag für keine Rechtsangelegenheit. Der Berichterstatter habe bemerkt, daß man allgemein einig sei, daß man in dieser Sache die Landwirschaft unterstüßen müsse. Eine Zwangsversicherung sei unpopulär, nur in den gefährdetsten Bezirken möchte sie Anklang

Frh. v. Breitschwerdt frägt, wie die Reg. zu 160 000 M. komme. In Baden beziffere sich der Staatsbeitrag nur auf 100 000 M.

Kloß ist für die Zwangsversicherung, sonst gehen die kleinen Leute nicht bei. Manjer frägt, ob auch die Gärtner der Ver= sicherung beitreten können.

Bürk wünscht Einführung von Gesahrenklassen. Schrempf tritt für eine auf freiwilliger Basis

Kloß (S.): Wertellicht ind Aprolodomien in diesem Fall den Herrichten und der Kalle beite Anstein der Fall den Herrichten und der Kalle beite Masser Greichte der Gerehmigt.

sowie emailierte Wandbecken

Schornborf. Rach einer gesegneten Wirtsamfeit von über 61, Jahren wird Stadtscheiden. Die Uebertragung der Stadtpfarrstelle in Friedrichshafen bedeutet in den Augen aller Rundigen für ihn eine fehr ehrenvolle Beforfür Stadt und Bezirk aber einen schweren Berluft.

Die Reihe ber Abschiedsfeiern eröffneten die Geistlichen des Bezirks, die am 1. Mai im Gafthaus zum Walohorn Diözesenverein hatten. Der Diözesevereinsvorstand, Pfr. Hartlieb von Oberurbach, gab in seiner Ansprache zunächst dem tiefen Bedauern aller Anwesenden Ausdruck, den verehrten Kollegen und lieben Freund verabschieden zu muffen, und schilderte bann seine edlen Christeneigenschaften, seine bewährte Bewandtheit und Tüchtigkeit, seine große Gewissenhaftigkeit und Treue in allen Teilen des Pfarramts, besonders auch seine erfolgreiche Thätigkeit als Bezirksschulinspektor, seinen unermüdlichen Gifer für den Jünglings= und Arbeiterverein und sein tiefer Sinn für Freundschaft und Rollegialität, was ihm in Stadt und Bezirk ein dankbares Andenken sichern werde, und schloß mit herzlichen Wünschen für sein ferneres Leben und Wirken. Herr Detan Hoffmann sprach sodann in schönen Worten über sein harmonisches und über das freundschaftliche, herzliche Vergebachte dann noch besonders der Frau Stadt= pfarrermit herzlichen Glück- und Segenswünschen. Bfarrer Drehmann von Geradstetten trug hierauf Weise mit Ernst und Humor ausführte, in was | Weg ziehen moge. Stadtpfarrer Groß groß, größer und am größten gewesen sei. Pfarrer Dettinger von Steinenberg | hohem Grade die Tüchtigkeit und die Thätig= gedachte der Kinder der uns allen teuern Familie. | feit des scheidenden Stadtpfarrers Gros Aner-Bekanntmahungen.

das Wort, um auch ihrerseits dem scheibenden Bezirksschulinspektor Worte bes Dankes zuzurufen.

In feiner Erwiderung betonte Stadtpfarrer Gros zunächst, wie tief und fest gewurzelt er pfarrer Gros bemnächst aus unserer Mitte | sich in Stadt und Bezirk Schorndorf fühle, wie ichwer ihm und den Seinigen der Abschied falle, | der beim Landtag eingereichten Petitionen ist nun und wie bankbar er für alles Bertrauen, für alle Liebe und Freundschaft sei. Ganz beson= beren Dank bezeugte er dem hochverehrten Herrn Dekan für alle amtliche und persönliche Förberung und Unterstützung und der verehrten Frau Defan für alle Liebe und Gute, die feine Familie vom lieben Dekanathaus habe erfahren dürfen. Weiterhin sprach er mit großer Demut über sein Thun und Leisten und schloß mit aufrichtigen Wünschen für seine Rollegen und ihre Familien und für Kirche und Schule des Bezirts.

die Bezirksschulversammlung die Verabschiedung hauen. des seitherigen Bezirksschulinspektors statt. Giner der Senioren der H. H. Lehrer des Bezirke, Schullehrer Beim von Gerabstetten, widmete in wohlthuender, dankbarer Weise freundliche Worte des Abschieds und rühm'e die Thätigkeit des Bezirksschulinspektors, ber in mannigfacher Beziehung anregend und fördernd gewirkt habe und den Lehrern selbst immer human begegnet sei. Namens der Ortsschulinspektoraten brachte Pfarrer Hartlieb von Oberurbach dem scheidenden Busammenwirken mit seinem scheidenden Kollegen Bezirksschulinspektor herzlichen Dank dar. In nud über das freundschaftliche, herzliche Ver- humoristischer, von viel Beifall begleiteter Rede hältnis zwischen den beiderseitigen Familien und beleuchtete Pfarrer Dettinger die Hauptworte im Wörterbuch eines Bezirtsschulinspettors. Pfarrer Walker von Schornbach trug im Anschluß an die Namensziffer (J. G. G.) ein unter großem Beifall aller Anwesenden ein sinnreiches Gedicht frei vor, das von allen Gedicht mit dem Motto "Groß, größer, am Seiten warm aufgenommen wurde und in den größten" vor, in welchem er in sehrzutreffender Bunfch gipfelt, daß er in Gottes Gunft seinen

Beibe Abschiedsfeiern haben gezeigt, in wie

Nach ihm ergriffen noch zwei junge Kollegen | kennung gefunden hat. Wöge er auch in Friedrichshafen für viele jum Segen gefett fein! Unsere besten Wünsche begleiten ihn an die Stätte feiner fünftigen Wirtjamteit.

> Stuttgart, 9. Mai. Das Berzeichnis erschienen. Es sind im ganzen zwanzig, darunter auch die alljährlich wiederkehrende Eingabe bes Bauern Ruhnle von Beutelsbach wegen Freiheits= beraubung, ferner eine Eingabe des Rechtsanwalts Pfiger in Ulm, betr das Schweigen bes Justigministeriums, weiter eine Eingabe des Professors Dr. Jäger in Stuttgart, wegen Abschaffung ber Hausaufgaben.

Heidenheim, 8. Mai. In der Nacht von gestern auf heute wurde hier bie ber Hof= funstfärberei Neunhöfer aus dem Sachsenwald im Auftrag des Fürsten Bismarck übersandte Acht Tage später fand im Anschluß an | Eiche von Bubenhand mit einem Beil umge=

Freudenstadt, 10. Mai. In Oberthal bei Baiersbronn ist heute nacht ein Wohn= und Defonomiegebäude vollständig abzebrannt. Peutsches Reich.

Berlin, 9. Mai. Bu der Berhaftung der beiben Anarchisten Rrebs und Töbs melbet die "Boft", diejelben hatten ein Dynamitat= tentat auf den dentschen Raiser geplant, welches am 30. Mai bei ber Rückfehr der Trup= pen von der großen Frühjahrsparade ausgeführt werden sollte.

Minden, 8. Mai. Geftern Rachmittag wurde dahier die 21jahr. Näherin Babette Ort, Tochter des in Nürnberg bereits festgenommenen Schreiners und Musiters Withelm Ort, verhaftet. Sie war noch im Besitze einer von dem Mürnberger Postdiebstable herrührenden Geldsumme. Gleichzeitig festgenommen wurde der Geliebte ber Babette Ort, ein Geschäftsreisender aus Böhmen, welcher von dem Gelde berselben gelebt hatten.

Redigiert, gebruckt und verlegt von Immanuel Rösler, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Die Magdeburger Hagelversieherungs-Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetzen Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals fatt. Verluste deckt die Gefellschaft aus ihrem Garantie- Fonds.

Bei mindestens fünfjähriger Versicherungsnahme wird ein Rabatt von 5%, der Jahresprämie gewährt, welcher nach jedem Jahre, in dem auf die betreffende Police kein Hagelichaden angemeldet ist, um 1%, höchstens jedoch auf 20% steigt. Die Unterzeichneten nehmen Versicherung-Antrage gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftserteilung bereit.

Der Generalagent Albert Schwarz in Stuttgart. C. F. Maier a. Thor in Schorn dorf; Th. G. Rieder in Aichelberg: Schultheiß Kirschmer in Baltmannsweiler; Stuttgart, Mai 1895. Fr. Weinschent in Geradstetten; Chr. Schwunter in Haubersbronn; Paul Scheiffele in Hohengehren; Agenten der Magdeburger Sagelversicherungs-Gesellschaft zugleich Agenten der Wilhelmain Magdeburg, Allgemeine Berficherungs-Actien-Gesellschaft und der Magdeburger Generversicherungs-Gesellschaft.

Beutelsbach, den 11. Mai 1895. Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die tieferschütternde schmerzliche Nachricht, daß uns unser lieber treubesorgter Gatte, Bater, Bruder und Schwager, Gustav Romberg, Inhaber der Privatirrenanstalt

hier, gestern Nacht 81/2 Uhr im Alter von 60 Sahren infolge eines Herzschlags durch den Tod ent=

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr statt. Um stille Teilnahme bittet im Namen der tieftrauern= den Hinterbliebenen die tiefgebeugte Gattin

Sophie Romberg geb. Kekler

Georg Laichinger, Ausstener-Geschäft, neue Strage.

Futtermen,

sehr kräftig und noch frische Malzkeime sind vom Montag ab zu haben. Thomasmehl, Kainit & Chilisalpeter

L. Sperber 3. Bären.

Rarl Weller, vorm. Karl Beil.

Die leeren Original=Kläschen von 65 Pfennig werdenzu 45 Pf. und diejenigen á Mf. .10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Schorndorf. er Weg über die Wall- hat auf Jatobi zu vermieten und Gräbengüter von der Hauptstraße an der Ost= seite des Schlosses ist für Nichtberechtigte verboten.

Café & Conditorei Schäfer. im Wolfsgarten, wo man auf 2 Wegen

Sonntag

Gefrorenes.

Wohnungs-Veränderung-Wir erlauben uns, bie Mitteilung zu machen, daß wir nun im Saufe der Oberamtsspartaije wohnen und banten für das bisherige Bertrauen

bestens. Wir sind in Woll: & Baumwollgarn,

Strumflängen gut fortiert und empfehlen folche bei billigen Preisen zu gefälliger Abnahme

Geschwister Bühler.

Du verfaufen 2 abgeteilte Morgen Beinberg im Grafenberg, stattfinden, gegeben von Hoftheatersänger Adolf Plate, Frau Zais gehörig, und 21/2 Bil Land am Schornbacher Weg. Liebhaber wollen sich wenden an

R. Eisenbraun. 1 Piertel hohen Klee

im Fickeler verkauft Gottlieb Schäfer.

> Uringek-Zwiebak-Mehl bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt stets frisch Carl Schäfer. Conditor.

Abelberg. Eine großträchtige Kalbel (Sched) hat zu verkaufen

Empfehle mein Spezialgeschäft in allen Sorten

neuer Bettfedern (Landrupf) von 1 Mark 70 Pfennig an

Maum, fertige Wetten, in allen Preiklagen, 1 vollständig gefülltes Bett von 50 Mark an,

Bettharment und Drill in schwerer Qualifat und großer Auswahl billigft, bestrichene leere Bettschläuche hältstets auf Lager.

liefert in jedem Quantum zu den billigsten Preisen

Suppenwürze ebenso Maggi's Bouillonkapseln

Ein Logis Ernft Junk, Rufer. Einen Jungen nimmt in die Lehre der Obige.

Einen halben Morgen

schönen Klee hinfahren kann, für Haubersbronner jeeignet, verkauft entweder den ersten

Schnitt oder aufs ganze Jahr Dreher Leng, Vorstadt.

Baiblingen.

Zwei größere

Grabakkorde haben sofort zu vergeben

Hermann Heß & Sohn. Ia. Moszibeben

empfiehlt höflichst Carl Schäfer.

Gute Seite

empfiehlt

Carl Fischer, Seifensieder.

Sehr schöne dauerhafte

Perlkränze empfiehlt ganz billig Frau **Lenz** Vorstadt.

Dr. Lindenmeyer's

Salus-Bonbons

find bas wirksamste Mittel gegen Buften, Beiferteit, Berichleimung, Störungen ber Berbauung etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln a 1 M bei Apoth. A. Gefiner, Apoth. Palm, Rond. C. Schafer, 3. Zehher, Kond. 28. Dürr, Lorch.

mit ihren Kindern Sudwig, Anna, Adolf.

Württembergische Brivat-Jeuerversicherungs-Gesellschaft.

Aus dem in der ordentlichen Gesellschaftsversammlung am 27. April d. J. genehmigten Rechenschaftsbericht über das Jahr 1894 beehre ich mich, Folgendes zu veröffentlichen:

Es beträgt: die Zahl der Gesellschaftsmitglieder 143864, die Bersicherungesumme M 888114684, das Gesamtaktivvermöger M 13680595.54 Brandentschädigungen wurden ausbezahlt M 417894.78.

Der im Geschäftejahr 1894 erzielte reine Ueberschuß belauft sich auf M 1348452.37 und ist folgendermaßen zu verwenden:

1) zustatutenmäßiger Erhöhung des Refervefonds - nach Maggabe des Versicherungszugange von M 21340395 á 1% M 213403.95. 2) zu einer den Versicherten zu zahlenden Dividende

von sechzig Prozent ihrer Prämienleistungen mit " 968086.26 zur Verstärkung der außerordentlichen Dividenten=

JU 1348452.37

Die Verteilung der Dividende von

— Sechzig Prozent beginnt am 1. Juli 1895 und endigt am 30. Juni 1896.

Bum Dividendenbezug sind alle diejenigen Berficherten auf den Verfalltermin ihrer Versicherungen berechtigt, welche vor dem 1. Juli 1894 in die Gesellschaft eingetreten sind und im Verteilungsjahre Mit-

Neu Eintretende gelangen bei Bezahlung der dritten Jahresprämie erstmals in den Dividendengenuß.

Schorndorf, den 10. Mai 1885.

wird im Gasthof zur "Krone" ein

12) Des Lebens Schattenseitek.

Bezirfe-Agent: Carl Arnold.

Heute Samstag abends 8 Uhr

Conzert

für Piston . . . .

Solo-Scene (Herr Plate) . . Maxstadt.

Pianist **Fr. Aichele** und Piston-Solist **Wilh. Dischner 🔯** 

aus Stuttgart.

Programm:

1) Fantasie aus der Oper »Aida« für Klavier. Verdi.

5) »La regatta veneziana«, für Klavier . . . Liszt.

7) »Chant du Soir«, für Klavier . . . . v. Berger. 8) Coloratur-Arie der Rosine aus der Oper:

»Der Barbier von Sevilla», für Piston Rossini. 9) Lied des Farinelli, für Tenor . . . . . H. Zumpe.

2) »Der Rattenfänger«, Lied für Tenor . . .

4) »An der Weser«, Lied für Tenor . . . .

6) Dialekt. Vorträge (Herr Plate) . . . . .

3) »Das Sträusslie, Melodie und Variationen

von morgens 7 Uhr an

zur Beerwein= und Kunstmostbereitung in verschiedenen Größen und Ausführungen, von M 6.50 an.

in nur bewährten Systemen, mit Kugelventilen, sich nie verstopfend,

in nur exakter tadelloser Ausführung, leichtester Bang bei Hand. Göppel-,

L. Sperber 3. Baren

## Am Montag den 13. Mai cr., nachmittags 1½ Uhr werden buchene Prügel und 300 Rm. tannene Scheiter. im Waldhorn dahier aus Stadtwald Oberes Finsterhäule Die Abfuhr ist sehr aünstia und werden Li verkauft: 3 Eichle mit 0,42 Fm., 1 Birke mit 0,10 Fm., 13 Rm. ge-mischte Prügel, 62 Lose gemischtes Reisig auf der Weite liegend mit

Revier Schorndorf.

Fichtenrinde-Verkanf

mit ca. 3 gtr. aus Krummwegle, Montag ben 13. Mai, vor=

Schorndorf.

Die Eberhaltung

foll auf eine Reihe von Jahren vergeben werden, daher sich die Liebhaber

Shornborf.

mittags 8 Uhr auf dem Revieramtszimmer hier.

innerhalb 8 Tagen auf dem Rathause melden wollen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen nachmittags 12 Uhr unterem Sandstich auf der alten Göppingerstaige.

Den 9. Mai 1895.

Den 9. Mai 1895.

Stadtpflege.

Winterbach.

Um nächsten Dienstag den 14. d. Mts.. Mittags 12 Uhr werden ca. 400 Kubikmeter Remsfand bestec Qualität, bei ber Hebsacker Brücke lagernd, auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkouft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 8. Mai 1895.

Schultheißenamt. A.B. Sinderer.

Stadtschultheißenamt.

Friz.

Bettsedern-Dampfreinigung jum derrichten älterer Beiten. Auch wird das Beftreichen gerne beforgt, bei billigfter Berechnung. Georg Laichinger, nene Straße.

im Saale des Gasthofs zur "Krone" ein allgemeine Absmiedsfeier

stattfinden, wozu jedermann freundlich eingeladen wird. Stadtschultheiß Friz. Dekan Soffmann

Schornborf.

Montag den 13. ds. Wits.

ahends 8 Uhr

Bu Chren des demnächst von hier scheidenden Herrn Stadtpfarrers

Blüberhaufen. Mittwoch den 15. Mai ds. Js.

im Gasthaus zum "Lamm" dahier aus den dem hiesigen Ort zunächst gelegenen Staatswaldungen: Ca. 1100 Rm. buchene Scheiter, 600 Rm.

Die Abfuhr ist sehr günftig und werden Liebhaber freundlich ein=

Den 10. Mai 1895.

Groß wird am nächsten

Schultheiß Geiger.

Gillenpumpen größte Leiftungsfähigkeit.

Zutterschneidmaschinen Dampf= und Bafferbetrieb.

einzelne Preffpindelm in allen Größen und Stärken, bewährteste Den verehrlichen Hausfrauen empfehle meine best eingerichtete Systeme Handdreschmaschinen mit und ohne Schüttler, Göppel & Dampsveschmaschinen liefere ich in bester Ausführung unter Garantie. Probezeit und Bahlungserleichterung.

Schorndorf.

Singstunde im Hirsch.

# Anabenblausen S

int größter Auswahl sind frisch eingetroffen. Karl Briegel, Schlichterstraße.

Shönen Spek Megger Vezer.

Einige kräftige, junge

Wilhelm Abt.

Mein Baumgut im Ottilienberg mit schönster Aus-sicht ist mir ernstlich feil. Auch habe

ich ungefähr 1 halben Morgen Klee im Hof zu verpachten.

Friedrich Rurg, Dienstmann.

Ungefähr 50 Centner

Ken & Dehmd hat zu verkaufen

Leonhardt Maner b. d. Kirche.

Unterurbach. Unterzeichneter hat 12-1400 neue Weinbergpfähle zu verkaufen.

Jakob Härer.

Gine schöne hochträchtige

schweren Schlags hat zu verkaufen Müller Bareiß.

Schornbach.

Den Hohenklee-Ertrag von einem halben Worgen Acker in der i Nähe vom Knabenschulhaus verkauft über den Sommer Albert Lenz.

> Nächste Ziehung schon am II. Juni 1895.

Letzte

Grosse

"Reutlinger Uelo-Lotterie

Hauptgewinn M. 25,000. Gesammt-Gewinne M. 55.000. 1. Ziehg. 11. Juni, 2. Ziehg. 18. Sept. 1895. — Loose à M1. — f.d.1. Zieh. à M2. — f. beide Ziehg. (f. Wiederverkäufer m. Rabatt) sind zu beziehen durch die bekannten Loosverkaufsstellen und durch die Generalagentur

Eberh. Fetzer, Stuttgart

Ziehung am II. Juni 1895 istwobedingtgarantiert!.... Carl Kraiss noue Strasse

Intributer, Endenborfer, Tricottaillen in jeder Breislage.

Strohnite

in größter Auswahl in allen Preislagen empfiehlt billigft.

Gultau Telger.

Diamant-schwarz

Doppelgarmstrümpfe

zu ausnahmsweise billigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Layh.

Antrage für die bekannte

Madelucaer Hagelucitaterung ist sortwährend in jedem Quantum nimmt entgegen

Carl Fr. Maier a. Thor.

Stuttgart.

Mein Burcau

befindet fich As bom 15. Mai c. an sy im Saufe des Herrn

Anton Entress, Königsstraße 50<sup>11</sup> gerade gegenüber meinem seitherigen Bureau.

Dr. Alexander Wiedemann,

**A Telephonruf** 1195.

Rechtsanwalt.

Zutterschneidmaschinen, Dumpbrunnen, Güllenpumpen

Th. Beil, med. Werkftätte,

= Alle Montag Sprechstunde = von 8 bis 6 Uhr

in der Arone, zu Schorndorf. 29. Wille, pratt. Zahnarzt.

TERMER CONTROLL utilbelic rale Des Entischen evilla, für Pistan Rossinia die Adalie des Antischen Schrift des Antischen Schrift des Entischen de iches in wessier.

Cincorpolitätische in weigen gemingen in werden in weigen bei bestigen generation in weigen generation with the contraction of the contraction of

von mir von England bezogenen-ichwarze Minortahühner, beste-Eierleger, giebt ab

Carl Kraik, neue Strafe.

Mr. 74.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schornborf vierteljährlich

1 M 10 g, durch die Post bezogen Dberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 g.

Amslides.

Schorndorf.

Die Ortsbehörden

werden unter Bezugnahme auf die ihnen mit

ber Poft zugegangenen Drucksachen in Betreff

der Bornahme einer Berufs= und Gewerbe-

zählung am 14. Juni bs. 38. aufgefordert,

fich nunmehr mit den ergangenen Borfchriften

vertraut zu machen und gemäß der Ministerial=

verfügung vom 22. April d. J. (Reg. Bl. C.

101) alsbald die erforderlichen Ginleitungen gu

der Bahlungstommiffionen und Bahlbezirke, sowie

über die Aufstellung der Bahler wird bis zum

Deutscher Reichstag.

Gewicht. Es gehört dies zu den Lunkten, wo-

von das Schicffal der Vorlage abhängt. Die

Regierungen hoffen, daß die Rat. Lib. und die

Reichspart, für den Antrag Levepow stimmen.

Hoffentlich folgt auch das Zentrum, das sich

sonst mit sich seibst in Widerspruch setzen und

die Geschäfte der Sozialdemofratie besorgen

bemerkt, Lenzmann habe wohl die Sozialdemo-

Die Schauspielerin.

Erzählung von 👺 👺.

11. Fortsetzung

Amiszimmer, die beiden andern blieben zurück

Malchen sagte, bei jenem Theeabend sei sie wohl

aufmerksam auf das Paar geworden, sie habe

ruhig geblieben, daß sie nichts weiter dahinter ge-

sucht habe. Holstein sprach auch von seines Ref-

fen Liebe; aber Malchen bestätigte ihm, daß 30-

Im Nebenzimmer gings ftille zu. Leife

"Was ift bas", flüsterte Malchen, "mein

Rebe und Gegenrede, hie und da ein Ausruf alles que!"

hanna diefelbe nie ermidert habe.

Signepfs.

Der Geistliche fragte das weinende Malchen

auch Johanna nachher geneckt, aber diese sei so blickend.

(Nachdruck verboten.)

Der Stadtpfarrer und Malchen traten ins rasch die Augen ab und sagte:

nieber.

ob sie etwas von Johannas Reigung bemerkt habe? Reue zeige, nur mit einem Seufzer, dann Onkel,

Leichnam sich beschäftigen muffe.

und die Thure schloß fich.

Lenzmann (Freis. Bolfsp.) wünscht, da

27. d. M. vom Oberamt entgegengesehen.

Schorndorf, den 11. Mai 1895.

Einem Bericht über bie erfolgte Bildung

R. Oberamt. Amtm. Säffner.

Die 2. Lefung ber Umfturgvorlage, § 111,

Berlin. 9. Mai.

A. F. Widmann.

Ginen neu bergerichteten

Sopha hat billig zu verkaufen

6. Sigel, Saitler u. Tapezier.

Das Neueste in Capeten. große Auswahl, staudlich binig. Reste weit unter dem Ankanspreis-

Louis Schweider, Maler. Alle Sorten Jarben & Joke. and jum Auftrich fertig gerichtet, der Obige.

empfiehlt Einen halben Morger hohen Klee

an der Schornbacher Strage und 11/2 Biertel im Storer verpachtet Br. Rrieg, Bader.

Eine freundl. Wohnung mit 2—3 Zimmern hat bis Jakobi oder früher zu vermieten David Härer.

Chilifalpeter

Carl Kr. Maier a. Thor.

3 Piertel hohen Klee Bolfsgarten verkauft Johannes Gifenbraun.

Baumgut-Verkauf.

Im Auftrag der Frau Schullehrer Müller Be. in Winnenden vertaufe ich ihr Baumant in der Steinhalde 28 a 69 qm mit heuer einen schönen Ertrag versprechenden etwa 25 St. ca. 15jährigen Apfelbaumen und 2 großen alteren Birnbäumen und tommt folches Montag den 13. Mai, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus im einmaligen Aufftreich, wozu die Liebhaber eingelaben Louis Arnold.

Für Hausfrauen!

Gegen alte Wollsachen aller Art liefert fehr haltbare Kleider-, Unter= roct- und Mantelftoffe, Damentuche, Butstin, Strictwolle, Bortieren, ochlaf= und Teppich=Decken in den euesten Muftern zu billigen Breifen. M. Eichmann, Ballenstedt a. Harz. Annahmestelle und Musterlager bei Frau Kaufmann Spring.

Gottesdienste.

Coangelische Kirche. Am Sonntag Cantate (12. Mai) 1895. Vorm. 9 Uhr Abschiedspredigt Herr Stadtpfarrer Groß.

10 Uhr Kindergottesdienst Herr Stadtpfarrer Gros. Machm. I Uhr Christenlehre (Töchter) D rempfdetatenrassik der Rosin

Schrift as to be the Misselfur Klavier obout first flate of the flate

Sie öffnete, eh's ber Geiftliche hindern tonnte,

Montag den 13. Mai 1895.

wo steht: "Die Sozialdemokratie ist die Liebe." | das Wort ergreift, wird sodann die Weiter= (Sehr richtig! bei ben Sozialdemokraten. Große Beiterfeit.) v. Röller fortfahrend: Diefer Sat ift eine gang gemeine Lüge. Der Minifter gitiert aufreizende foz. dem. Aeußerungen und wird babei mehrfach von den Sog. Dem. mit der Gin= wendung unterbrochen, das hätten die Anarchisten gesagt. Der Minifter erwidert: Db Sie ober Ihre Brüder fagten, ift gleichgiltig. Redner zitiert ein Wort des foz. bem. Abg. Stadthagen: man follte für ben Reichstag Die Inschrift wählen: "Hier zahlt man die höchsten Breife für Lumpen " (Lebh. Pfuirufe) Minifter: Man wird schließlich im Lande einsehen, baß das so nicht weitergeben fann. Wir machten Ihnen die Vorlage, jest geben Sie die Antwort! (Beifall.)

Bebel versucht die Darlegungen des Ministers zu widerlegen. Das Schlimmfte an der Botlage fei, daß sie fich nicht gegen Thaten, sondern auch gegen Gefinnungen richten. Das' wird ben Untergang ber famosen Staatsordnung nur beschleunigen. (Widerspruch.) (Redner wendet fich nach dem Bundesratstische, um ben Minister Justizminister v. Schönstedt erklärt: Die | v. Köller anzugreisen, der gerade in diesem Regierungen legen auf die Wiedereinfügung der | Augenblicke den Saal wieder betritt und bei Bestrafung des Anpreisens des gewaltsamen | Nennung seines Namens sich unter großer all= Antr. Levesow (fonf.) es will, bas allergrößte bespricht dann im einzelnen das vom Minister | Hengste sorgen. v. Köller vorgebrachte Material.

> v. Hobenberg verwirft die ganze Borlage. Abg. Schall verteidigt das Chriftentum gegen die Angriffe bes Abg. Bebel und wird dabei wegen der heftigen Angriffe auf die Soz. zur Ordnung gerufen.

Redner bespricht sobann bie Duellfrage und erwähnt einen Fall, wo ein Offizier im Duell gefallen ift, zu dem er durch das Ehrendie Regierungen nach Ablehnung des § 111 gericht gezwungen gewesen sei. die Borlage zurückziehen möchten, damit der Reichstag nicht noch wochenlang mit diesem

Der Rriegeminifter bemerft, feit Befteben ber Chrengerichte sei nie ein Offigier gum Duell Der preuß. Minister bes Innern v. Röller gezwungen worden.

Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen,

Vormund; sie hatte ihr Haupt auf seine Anie

gelegt und er fah, mit Thränen fämpfend auf fie

Da kniete Johanna vor ihrem dasigenden

Sett bemerkte er die offene Thure, wischte

"Mit der Bere werd ein anderer fertig!"

nur mit einem Wort, wenn ich ein einzig Mal

follft du fagen, du habest Recht gehabt."

chen, "Bapa, das fann nicht fein?"

Arme und riet:

"Wenn ich fünftig ein einzig Dal flage,

So iprach Johanna, glückselig zu ihm auf=

"Johanna, was haft bu gethan!" rief Mal-

"Es ift, es ift! Ich bin Gfel genug", fagte

der Amtspfleger heftig! "fommen Sie, Herr Stadt-

pfarrer, helfen Sie mit, troffen Sie mich! 's ift

leidenschaftlich die schwesterliche Freundin in die

"D Malchen, wie kann ich Gott genug ban-

Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugenbfreund. Auflage 1950. beratung vertagt. Berlin, 10. Mai. Der Reichstag lehnte heute § 111 der Umsturzvorlage, sämtliche Abanderungsanträge, sodann die Kommissionsfassung und schließlich die Regierungsvorlage ab.

den Heramksbeziek Schorndor

Berlin, 11. Mai. Nachdem § 112 der Um= sturzvorlage sowohl in der Fassung der Kommission als in derjenigen der Regierungs-Vorlage abgesehnt war, verzichtete das Haus auf die weitere Beratung der ganzen Umsturg-Borlage. Alle Abänderungs-Anträge wurden zurückgezogen und die ganze Umsturzvorlage paragraphenweise ohne De= batte abgelehnt. Hierauf wurde die Sigung ge=

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile ober

deren Raum 10 3

60. Jahrgang.

Bürttembergischer Sandtag.

Stuttgart, 9. Mai. 23. Sitzung bes Abgeordnetenhauses von 91/4 Uhr an.

Rap. 36 des Etats des Innern: Landge= ftüt 233 025 reip. 233725 M.

Ref. Sachs beantragt Namens der Comm. der Reg. nahezulegen, ob nicht der Aufwand für das Landgeftüt vermindert werden tonnte.

Albinger: Gebe es im Landgestüt so weiter. fo komme der Gulben auf 18 Baten. Wir muffen Widerstands gegen die Staatsgewalt, wie der seitiger Heitiger Beiterkeit gegen Bebel verbeugt.) Bebel für gutes Stutenmaterial, und schwere massigere

> Dentler bezeichnet unfer Hengstmaterial als entsprechend. Aber unfere Fohlenweiden leiften nicht, was man von ihnen erwarten fann,

> Frhr. v. Herman. Es fei leichter Kritik zu üben, als Burschläge zu machen. Die Bedingungen für die Pferdezucht find bei uns nicht gunftig.

> Spieß: Der Typus eines für uns am meiften entsprechenden Pferdes fei bas Artilleriepferd. Senning bittet. das Geftüt Güterftein nicht

zu vernachlässigen.

Minister v. Bischek: Die Pferdezucht war von jeher das Schmerzenskind unserer Landwirt. schaft. Württemberg eigne sich im Grunde zur Pferdezucht nicht, aber wir brauchen alljährlich 10000 Pferde, von benen nur 3000 durch eigene fratie nur aus dem schles. Bolfskalender studiert, in deren Berlauf der Justigminister nochmals Bucht produziert werden. Es gehen aber für

> fen. Wann hat mir je geträumt, daß ich fo alücklich werde!"

- Es waren keineswegs poetische, liebes= frühlingsartige Auseinandersetzungen, welche infolge der Berlobung Johannas mit Theodor Sturm. der Amtspfleger mit letterem hatte. Schnepf begegnete zwar von dem Moment der Verlohung an dem neuen Berwandten durchaus höflich in feiner Art, aber er nahm ihn in ein fehr eingeben= des finanzielles Examen. Er nannte ihm die Summe von Johannas fleinem Vermögen und fraate ihn scharf aus, wie er sich die einzelnen Boften einer Haushaltung von feiner Bage bestritten denke.

Johanna hatte vor der Verlobung ihrem Bewerber die einzige Bedingung geftellt, bag er fie nie auffordern durfe, die Buhne zu betreten. Sie wolle seine Hausfrau werben, aber nicht Schauspielerin. Sturm sagte freudig zu. Damit war dem Amtspfleger immerhin ein großer Angft= Sie gingen hinaus. Johanna aber schloß berg vom Bergen.

Fortsetzung folgt.